



Gebrauchtes in der Simonschule

■ **Salzkotten.** Am Sonntag, 21. Februar findet im Jugendbegegnungszentrum Simonschule in Salzkotten in der Zeit von 14–17 Uhr wieder der Secondhandbasar rund ums Kind statt. Angeboten wird gut erhaltene, modische Kinderkleidung der Größen 52–176 sowie Kinderwagen, Autositze, Spielzeug, Bücher und vieles mehr. Anmeldungen sind ab Montag, 1. Februar, möglich.

Musikalische Früherziehung

■ **Lichtenau.** Die musikalische Früherziehung der Kreismusikschule Paderborn unter Leitung Monika Richters beginnt im Familienzentrum Lichtenau im Februar jeweils montags um 8.30 Uhr. „Toni im Liedergarten“ der Kreismusikschule mit Monika Richters findet jeweils donnerstags um 9.30 Uhr in der Begegnungsstätte statt. Anmeldungen sind bei der Kreismusikschule in Büren, Tel. (0 29 51) 97 02 24.

Sozialverband VdK gibt Auskunft

■ **Hövelhof.** Der Sozialverband VdK Hövelhof bietet am Montag, 1. Februar, 15.30–17 Uhr, eine Sprechstunde im katholischen Pfarrheim an der Schlossstraße an. Eine Mitarbeiterin der Kreisgeschäftsstelle aus Paderborn berät gerne Mitglieder und interessierte Bürger in verschiedenen Behinderten-, Renten-Kriegsopfer- und Sozialanlegenheiten.

Zweite Runde der Etatberatungen

■ **Bad Lippspringe.** In die zweite Runde gehen die Etatberatungen am Montag, 1. Februar, in der nächsten öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Dabei werden die Fraktionen auf die Änderungsvorschläge der Parteien vom vergangenen Montag antworten. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Versammlung mit Blasiussegen

■ **Altenbeken.** Die Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft (kfj) Altenbeken beginnt am Dienstag, 2. Februar, 14.30 Uhr, mit einer Gemeinschaftsmesse und Blasiussegen in der Pfarrkirche. Anschließend findet die Versammlung im Pfarrheim an der Kuhlbornstraße statt. Anmeldungen im Textilhaus Hoewing.

Dörenhagener Frauen ziehen Bilanz

■ **Borcheln-Dörenhagen.** Die Jahreshauptversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft Dörenhagen findet am Dienstag, 2. Februar, im Anschluss an die Gemeinschaftsmesse, um 19 Uhr im Pfarrheim statt.

Sprechstunde beim Bürgermeister

■ **Büren.** Die nächste Bürger-sprechstunde mit dem Bürener Bürgermeister Burkhard Schwuchow findet am Montag, 1. Februar, 16 bis 17 Uhr, im Dienstzimmer des Bürgermeisters (Königstraße 16, Zimmer 46) statt.



„Emsquilter“: Bankvorstand Eduard Buschherm ließ sich bei der Eröffnung von Gisela Dziok, Gertrud Brinkhaus, Hildegard Steghaus, Gisela Reddehase und Karin Köckerling (v. l.) über die alte Textil-Technik informieren.

FOTO: RAINER STEPHAN

Kreis soll Personal abspecken

Sparappell aus dem Hövelhofer Rathaus / Kreisumlage bleibt Zankapfel

VON SIGURD GRINGEL

■ **Hövelhof.** Die zunehmende finanzielle Belastung ihrer Gemeindekasse will die Kommune Hövelhof nicht länger hinnehmen. Deshalb hat die CDU-Fraktion beantragt, gemeinsame schriftliche Meinungsäußerungen an die Bundes- und Landesregierung und den Kreistag zu senden. Die Zukunftsfähigkeit der Gemeinden sei stark gefährdet, erläuterte Udo Neisens (CDU) im Haupt- und Finanzausschuss.

Bürgermeister Michael Berens pflichtete ihm bei. „Es kann nicht sein, dass die Kommunen für die sozialen Versprechen der Regierung aufkommen müssen“, sagte er und forderte eine Zurückhaltung in sozialen Zusicherungen seitens der Bundes- und Landesregierung. Die angedeutete Senkung der Einkommensteuer und die geplante Gewerbesteuerreform würden die Gemeindekassen erheblich strapazieren, heißt es in der Resolution, für die auch die SPD- und FDP-Fraktionen vo-

tierten. Zurückhaltender gab sich die Opposition bei der eingebrachten Stellungnahme der CDU zur Haushaltssatzung an den Kreistag. Bei der Abstimmung enthielten sich die Vertreter der SPD und FDP. „Der Kreis greift permanent in unsere Taschen“, ärgerte sich Udo Neisens.

Zankapfel ist die Kreisumlage, die im Fall Hövelhof um etwa 900.000 Euro auf sieben Millionen angehoben wurde. Der Kreistag begründet diese Er-

höhung mit gestiegen Ausgaben für die Grundsicherung von Arbeitssuchenden und beziffert den Mehrbedarf auf insgesamt rund zehn Millionen Euro. „Diese Zahlen halten wir für übertrieben“, heißt es in der Stellungnahme. Die CDU fordert daher eine Neubewertung und eine deutliche Senkung der Umlage.

Generell müsse die Eröffnungsbilanz des Kreises gründlich auf den Prüfstand gestellt werden. So sei zum Beispiel die

Bewertung der Wewelsburg mit fünf Millionen Euro für Udo Neisens nicht nachvollziehbar. Die Abschreibungen erhöhen unnötig den Umlagebedarf des Kreises. „Wir rufen in Erinnerung, dass die Wewelsburg vom früheren Kreis Büren für lediglich eine Mark erworben wurde“, formuliert er in der Stellungnahme. Auch der geplante Stellenabbau (neun Arbeitsplätze sollen gestrichen werden) reiche der CDU nicht aus. Sie fordert ein konkretes Konzept zur Reduzierung der Personalkosten in der Kreisverwaltung. „Der Kreis gönnt sich den Luxus von 28 Fachbereichen. Hier muss etwas passieren“, meint der CDU-Vorsitzende.

Er erwartet eine Gleichbehandlung und appelliert an den Kreistag, ebenso wie die Kommunen in die Haushaltssicherungsphase einzutreten. Der Kreis gleiche seinen Haushalt aus, während die Gemeinden finanziell ausbluten.

Eine Möglichkeit, wieder Geld in die Hövelhofer Kasse zu spülen, sei die interkommunale Kooperation.

„die Gebühren gehen aber an uns vorbei in die Kreiskasse.“ Zum einen könne man sich einem bereits bestehenden Bauamt (zum Beispiel Delbrück oder Schloß Holte-Stukenbrock) mit eigenen Mitarbeitern anschließen, zum anderen sei eine Neuorganisation mit einer anderen Kommune, deren Einwohnerzahl wie Hövelhof 20.000 Menschen unterschreitet, vorstellbar. (gri)

Impressionen aus der Natur: Diavortrag in der Kaiser-Karls-Trinkhalle

■ **Bad Lippspringe.** In einem Diavortrag mit Überblendtechnik und musikalischer Untermalung zeigt der Naturfotograf Franz Hasse in brillanten Bildern Lebensräume und Makro-

Aufnahmen von Pflanzen und Tieren aus dem Steinhorster Becken, dem Furlbachtal, der Paderborner Hochebene und dem Truppenübungsplatz Senne. Der Titel des Vortrags lautet

„Einblicke in die Natur-Impressionen im Paderborner Raum“. Veranstalter ist die er Biologische Station Kreis Paderborn-Senne in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Bad Lipp-

springe. Der Vortrag findet am Dienstag, 2. Februar, 19.30 Uhr im Begegnungszentrum der Kaiser-Karls-Trinkhalle (Eingang Lippequelle) in Bad Lippspringe statt.

Kategorien fürs Räumen der Straßen

Winterdienst im Dauereinsatz – aber nicht jeder Wunsch kann erfüllt werden

■ **Kreis Paderborn** (NW/sf). Der Winter nimmt auch auf leere Salzlagern keine Rücksicht: Auch der Kreis Paderborn wartet weiterhin auf Nachschub. „Mit dem wenigen Salz, das wir haben, können wir nur ganz gezielt an den bekannten und gefährlichen Stellen streuen“, erklärt der Leiter des Kreisstraßenbauamtes, Helmut Sprink. Zwar könne mit Schneepflügen die Straßen frei geräumt werden. Doch wenn der Schnee kontinuierlich falle, könne er sich auf der Fahrbahn festfahren, würden Straßen zu Eisflächen. „Ohne Salz können wir das nicht verhindern“, so Sprink. Autofahrer müssen aufpassen und sich anpassen.

Rund 330 Kilometer Kreisstraßen müssen von den insgesamt 29 Straßenwärtern des Kreises frei gehalten werden. Die südlichen werden vom Bauhof Lichtenau und dem Stützpunkt Büren-Harth, der nördliche Kreis vom Bauhof Klausheide betreut. Dabei werden Prioritäten gesetzt: Als erstes geräumt werden

die viel befahrenen Straßen.

Einen solchen Prioritätenkatalog für Straßen hat auch die Gemeinde Altenbeken aufgestellt, erklärt Sprecherin Marion Renner und reagiert damit auf die Beschwerden eines Anliegers vom Natorpweg: Ottomar Lange wohnt dort am Wendehammer und landet nach eigener Aussage mit dem Auto im Schnee,

wenn er rückwärts aus der Garage fahren will. Berge davon türmten sich vor der Haustür.

Es werde nicht geräumt, weil der große Schneepflug am Ende des Natorpweges nicht wenden könne. „Und der kleine ist anderweitig eingesetzt“, das hätten ihm Vertreter des Verwaltung am Freitagmorgen erklärt. „Ich zahle für 19 Meter Winterdienst



Berge vor der Haustür: Ottomar Lange vor seinem Haus im Altenbeker Natorpweg.

FOTO: MARC KÖPPELMANN

Patchwork in der Volksbank

■ **Delbrück-Westenholz.** Sie sind zwölf Frauen aus Delbrück, Rietberg und Umgebung und nennen sich „Emsquilter“. Was sie verbindet, ist die Patchwork-Arbeit. Die Bandbreite ihres Schaffens zeigen die „Emsquilter“ jetzt zum zweiten Mal der interessierten Öffentlichkeit: Eine Auswahl der schönsten Stoffarbeiten – alles in allem 40 Decken und Wandbehänge – präsentieren sie in den kommenden drei Wochen in der Volksbank Westenholz. „Es ist beeindruckend zu sehen, welche Kunstwerke da in oft wochenlanger Arbeit entstehen“, meinte Volksbank-Vorstandsmitglied Eduard Buschherm, der die Ausstellung im Beisein einer „Emsquilter“-Abordnung zu Wochenbeginn offiziell eröffnete. Viele Menschen vermuten die Ursprünge von Patchwork noch immer in Amerika. „Dabei ist die Geschichte dieser Technik viel älter“, weiß „Emsquilterin“ Gertrud Brinkhaus. „Schon die alten Ägypter haben 3.000 Jahre vor Christi Geburt aus Stoffresten dekorative neue Decken gefertigt.“

Rasenplatz an der Waldkampfbahn

Restmittel aus Konjunkturpaket verplant

■ **Hövelhof** (gri). Die 529.000 Euro für die Gemeinde Hövelhof aus dem Konjunkturpaket II sind verplant. Neben der Umwandlung des Tennenplatzes an der Waldkampfbahn in einen Kunstrasen (die NW berichtete), soll der Restbetrag in die Franz-Stock-Realschule fließen.

Die Kosten des Sportplatzes belaufen sich auf rund eine halbe Million Euro, mit den übrigen etwa 30.000 Euro soll die Realschule behindertengerecht umgebaut werden.

Das beschloss der Haupt- und Finanzausschuss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig. Im kon-

kreten Fall will eine Familie ihr auf einen Rollstuhl angewiesenes Kind im Sommer an der Realschule anmelden. Dort fehlt allerdings ein Treppenlift, den es nun zu bauen gilt.

Leer geht dagegen der Sportverein SJC Hövelriege aus, der für den Bau einer Flutlichtanlage und einer Wärmepumpe Mittel eingefordert hatte.

Ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion, bei einem potenziellen Restbetrag das Anliegen des SJC neu zu diskutieren, wurde bei drei Ja-Stimmen der SPD und drei Enthaltungen abgelehnt.

Jubel, Trubel, Heiterkeit

Lipplinger Frauen feiern Karneval

■ **Delbrück-Lippling.** „Auf Ihr Narren, es ist soweit, bei der Katholischen Frauengemeinschaft Lippling gibt’s Jubel, Trubel, Heiterkeit!“ Mit diesem Motto eröffnet die närrische Spielschar der katholischen Frauengemeinschaft Lippling die fünfte Jahreszeit mit zwei Veranstaltungen am Donnerstag, 4. Februar, 14.31 Uhr, besonders für Senioren, und am Samstag, 6. Februar, um 19.31 Uhr in der Lipplinger Gemeindehalle. Alle Gäste dürfen sich auf ein tolles Karnevals-

programm mit Sketchen, Showeinlagen und Gardetänzen freuen. Als Bühnen-Akteure starten Rita Beermann, Monika Dübeler, Monika Engelmeier, Angelika Frensemeier, Maria Klösener, Lisa Meier, Lisa Mertens, Gabi Sasse, Birgit Schrautemeier, Beate Stukenberg, Martina Westhoff und Gabi Wolfslau einen Angriff auf die Lachmuskeln.

Nach dem Programm am Samstag wird noch weiter gefeiert bei Musik und Tanz.

Jugendgottesdienst will Teamgeist wecken

Am Sonntag in der Delbrücker Segenskirche

■ **Delbrück.** Ein „Junger Gottesdienst“ wird am Sonntag, 31. Januar, um 10 Uhr in der evangelischen Kirchengemeinde gefeiert. Unter dem Motto „Teamgeist“ findet er in der Segenskirche statt und will besonders junge (und junggebliebene) Menschen ansprechen.

Neben vielen modernen christlichen Liedern, die von einer Band aus Bünde und Münster begleitet werden, wird es eine von Konfirmanden aufgeführte Theaterszene sowie einen Gebetsteil zum Mitmachen geben.

Die Predigt halten Jugendmitarbeiterin Bianca Landsmann und Pastor André Heinrich.

Im Anschluss an den „Jungen Gottesdienst“ lädt die Kirchengemeinde noch zu einem „Potenzialcheck Jugendarbeit“ ein. Dabei sollen sich Gemeindeglieder treffen, die die Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Gemeinde fördern möchten.

Ziel ist es, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln und in naher Zukunft das Angebot für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde zu erweitern.

FAMILIENCHRONIK

Geburtstag

Delbrück

Theresia Sandbothe in Anreppen wird Samstag 95 Jahre alt.

Gertrud Linne in Hagen wird Sonntag 85 Jahre alt.

Salzkotten

Paula Leßmann wird Sonntag 92 Jahre alt.

Hochzeit

Altenbeken

Martha und Wilhelm Fornefeld feiern Samstag ihren 50. Hochzeitstag.